Biofarm

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **53 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

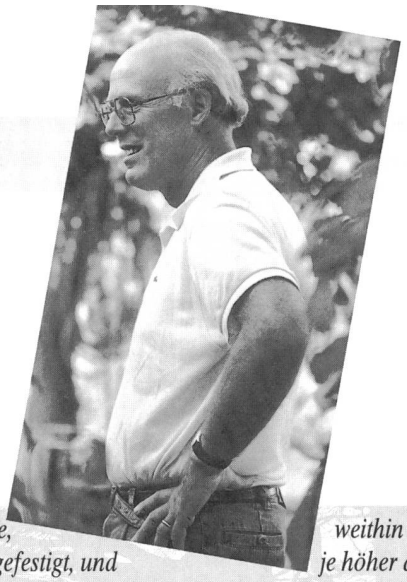
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIOFARM
GENOSSENSCHAFT
KLEINDIETWIL

Abschied

Zur Verabschiedung von Werner Scheidegger, Mitbegründer, Geschäftsführer und Präsident der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil am 1. Mai 1998 ein Gedanke aus dem Gotthelf-Brevier (Aldus Manutius Verlag)



«So manchen Baum hatte er üppig aufschiessen sehen hoch in die Lüfte, weithin sah man seinen Wipfel, aber seiner Höhe war seine Stärke nicht gewachsen, im Boden war er nicht gefestigt, und je höher die Krone ragte, desto wilder stiessen daran die Winde, und die Winde stiessen ihn um, am Boden vermoderte er. Aber während dem Falle war aus seiner Krone ein Samkorn gefallen, ein zartes Sprösslein wuchs auf, furchtsam tief in den Boden hinein schlug es seine Wurzeln, hütete sich vor der Höhe, traute sich nicht, breitete erst niedrig seine Äste aus und ward stark im Stamme, dann aber, einmal erstarket und festgewurzelt, breit und tief, strebt er in die Höhe, lebt gewaltig, aber dauerhaft in die andern Stämme hinein, ragt weit über die Höhe hinaus, die dem väterlichen Stamme so gefährlich war, und die Winde brausen wohl, aber sie brechen ihn nicht, im Sturme wächst seine Kraft, und seine Dauer geht über der Menschen Gedanken.»

«Es ist Zeit, ich muss gehen», so sagte Werner schon vor mehr als einem Jahr zu mir. Gemeint hat Werner die Biofarm. Klug und mit Umsicht hat er schon seit Jahren Verantwortung delegiert und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in alle Entscheidungsphasen einbezogen. So werden nach Werners Weggang ein eingespieltes Leitungsteam, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Biofarm weiterführen – in die Zukunft führen. Ein guter Chef macht sich überflüssig.

Überflüssig aber wird Werner nicht werden. Noch wartet eine Aufgabe auf ihn, in der er bekanntlich schon mittendrin steht. Jetzt hat er sich den Freiraum geschaffen für die vielfältige Arbeit und Vision des Möschberg, dem ‚Haus der Schweizer Biobauern' und ‚Seminar- und Kulturhotel im Emmental'. So wie einstmals nach Dr. Hans Müller ein Samenkorn in den Boden fiel und erstarkte, so wünsche ich Werner – wie es in der Biofarm geschah – auch auf dem Möschberg Samenflug und erstarkende tragende Bäume.

Rose-Maria Breinlinger Scheidegger

Erfreulicher Jahresabschluss 1997

Die Genossenschafter konnten anlässlich der 26. ordentlichen Generalversammlung vom 1. Mai von einer Umsatzzunahme im Geschäftsjahr 1997 von knapp 16 % Kenntnis nehmen. Darin ist der Umsatz der im vergangenen Herbst von der Bio-Gemüse AVG übernommenen Obstvermarktung nicht enthalten. Die Produkteübernahme konnte auf dem Getreidesektor beinahe verdoppelt und beim Schlachtvieh um rund ein Drittel erhöht werden. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf rund 9 Mio Franken, wobei beim grössten Teil des Getreides nur eine kleine Vermittlungsprovision umsatzwirksam wird. Trotz leicht gedrückter Margen ist es gelungen, Reserven zu bilden und das Anteilscheinkapital im Rahmen mittelfristiger Kassenscheine zu verzinsen.

War die bisher durch Hansruedi Schmutz von der AVG aus betreute Obstbaugruppe im letzten Herbst erst versuchsweise adminstrativ in die Biofarm eingegliedert worden, so hat der Vorstand nun beschlossen, diesen Zweig zusammen mit dem Vertragsanbau von Verarbeitungsfrüchten für die Industrie zu einem festen Bestandteil der Geschäftstätigkeit auszubauen. Wir heissen die Obstproduzenten in unserer Mitte herzlich willkommen.

Zum Nachfolger des zurückgetretenen Werner Scheidegger wählte die Versammlung Biobauer Roman Abt, Bünzen, zum neuen Präsidenten und Markus Johann, bisher stellvertretender Geschäftsführer, zum Geschäftsführer. Zu seinem Stellvertreter ist Niklaus Steiner, Anbaukoordinator, ernannt worden.

Adressänderung !

Im Zusammenhang mit meinem Rücktritt als Geschäftsführer der Biofarm-Genossenschaft verlege ich die Geschäftsstelle des Bio-Forums Möschberg, der Genossenschaft Zentrum Möschberg und der Redaktion von «KULTUR UND POLITIK» von Kleindietwil an meinen Wohnort nach Madiswil.

Die neuen Adressen lauten:

- BIO-FORUM MÖSCHBERG,
  Geschäftsstelle, Kirchgässli 19, 4934 Madiswil
- GENOSSENSCHAFT ZENTRUM MÖSCHBERG,
  Geschäftsstelle, Kirchgässli 19, 4934 Madiswil
- KULTUR UND POLITIK,
  Redaktion, Kirchgässli 19, 4934 Madiswil

Die Telefonnummer für alle drei Bereiche bleibt unverändert: 062 965 11 27
Die Fax-Nummer lautet neu: 062 965 11 27

Ich bitte die Mitglieder von Bio-Forum, Genossenschaft Zentrum Möschberg sowie die Leser und Leserinnen von «Kultur und Politik», von dieser Änderung Kenntnis zu nehmen.

Werner Scheidegger